

10. Juni 2011

Oft eine zähe Angelegenheit

Angelika Dahlin berichtete in Niederwihl, was mit Spendengeldern in Tansania erreicht wird.



Angelika Dahlin (links) berichtete den Frauen vom Niederwihler Frauenverein über ihre Arbeit in Afrika und die Projekte, die unterstützt werden. Foto: Charlotte Fröse

GÖRWIHL-NIEDERWIHL. Untermalt mit eindrucklichen Bildern berichtete Angelika Dahlin am Mittwochabend im Kreis von etlichen Mitgliedern des Niederwihler Frauenvereins über ihre Arbeit innerhalb des Netzwerk Rafael in Tansania in Afrika. Angelika Dahlin, die nach einem mehrere Monate dauernden Aufenthalt erst vor kurzem aus Tansania zurück in den Hotzenwald gekommen ist, hatte für die Frauen viele interessante Details mitgebracht.

Nach Afrika mitgenommen hatte sie vor rund einem halben Jahr 320 Euro, die ihr der Frauenverein Niederwihl für die Arbeit des Netzwerks Rafael übergeben hatte. Das Geld stammte aus dem Erlös der Bewirtung des Pfarrgartenhocks im vergangenen Jahr.

Sie habe lange überlegt, wie sie das gespendete Geld einsetzen wolle, schilderte Dahlin den Frauen. Schlussendlich habe sie sich dazu entschlossen, davon zehn Solarlampen, an denen auch Handys aufgeladen werden können, zu beschaffen. Diese werden nun von einer Frauengruppe mit einem kleinen Gewinn weiterverkauft. Das erwirtschaftete Geld wird wieder für den Kauf neuer Solarlampen verwendet. Vom Gewinn will sich die Frauengruppe nach und nach eine Nähmaschine anschaffen. Dahlin hofft, dass das Geld

aus Niederwihl so gute Früchte tragen wird.

Angelika Dahlin berichtete aber nicht nur darüber, wie das Geld der Niederwihler Frauen eingesetzt wurde, sie informierte auch über die Entwicklung einiger anderer Projekte, Begegnungen mit besonderen Menschen, wie beispielsweise Pfarrer Thomas von der Pfarrei Hale, die nicht nachlassen und sich immer wieder für die Menschen in Afrika einsetzen. Sie berichtete auch von einer großen "Frauenpower", die in dem fernen Land vieles erst möglich mache.

Über das Netzwerk Rafael konnten Brunnen für Trinkwasser gebaut werden. Ein Schwerpunkt innerhalb des Netzwerks Rafael ist die Aufklärungsarbeit über immer noch praktizierte Beschneidungen und Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen. "Es gibt Veränderungen, aber die Botschaft ist noch lange nicht in entlegenen Gebieten angekommen", erklärte Dahlin. Deshalb werde die Aufklärungsarbeit, die mit Partnerorganisationen durchgeführt wird, kontinuierlich fortgesetzt, auch wenn es eine oft sehr zähe Angelegenheit sei.

Autor: Charlotte Fröse